
Samstag, 25. März 2017



Um 13.30 Uhr wurden wir von Margrit und Peter Diezi in Kesswil herzlich empfangen. In der Werkstatt duftete es nach Holz und viele Skizzen von Funktionen, Formen, Blumen und Vögeln zierten die Wände. Fertige Instrumenten-Rahmen hingen zum Trocknen über der Werkbank und waren bereit für den nächsten Schritt der Verarbeitung. Der Zithermacher erzählte uns mit viel Herzblut von seiner Tätigkeit. Die Qualität vom Holz spielt für den Klang des Instrumentes eine ganz wichtige Rolle und zudem der Trocknungsgrad, er ist ein wichtiges Kriterium für dauerhafte und zeitlose Instrumente.



Anschliessend gingen wir in den Eventraum. Hier durften wir die verschiedenen Akkord-Zithern und die Veeh-Harfen von der Nähe betrachten. Den Zugang zu diesen Instrumenten findet man mit Notenschablonen. Sie werden zwischen Saiten und Resonanzkörper geschoben... die ersten Töne von Peter und Margrit erklangen und es wurde ruhig im Raum.



Die Anwesenden waren begeistert von dem musikalischen Leckerbissen die sie uns boten und natürlich auch von der netten Gastfreundschaft.

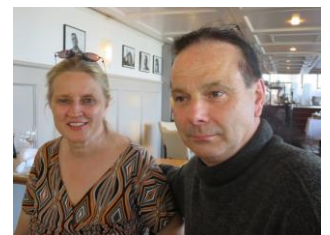
Peter und Cornelia wagten sich selber an die Instrumente. Es machte den beiden sichtlich Spass.

Mit einem grossen Applaus verabschiedeten wir uns von Familie Diezi.



Gemütlich spazierten wir zum Restaurant Schiff. Wir rundeten den interessanten Nachmittag in der gemütlichen Gaststube ab. Es gab so manches zu erzählen und der Nachmittag ging viel zu schnell vorbei.

Bereits mussten sich die ersten Teilnehmer verabschieden, denn sie hatten noch eine weitere Heimreise vor sich. Ich freute mich ganz besonders, dass Monique und Daniel Prankl am Anlass in der Ostschweiz anwesend waren.



Für den gelungenen Event danke ich allen Anwesenden nochmals herzlich.
Hildegard